

# AMTSBLATT

## FÜR DIE DIÖZESE REGENSBURG

HERAUSGEGEBEN VOM BISCHÖFLICHEN ORDINARIAT REGENSBURG

2023

Nr. 7

27. Juli

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2023 – Inkraftsetzung von Beschlüssen der Kommission für das Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen – Ordnung der katholischen (Erz-)Diözesen in Bayern für die Erteilung der Missio canonica und der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung an Lehrkräfte für den katholischen Religionsunterricht – Proklamation der Weihekandidaten 2023 – Richtlinien zur Förderung von Veranstaltungen und Maßnahmen im Bereich der Familienseelsorge und Familienbildung – Portiunkula-Abläss – Sitzung der Bischöflichen Baukommission – Diözesan-Nachrichten – Notizen – Beilagenhinweis

### Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

in der kommenden Woche begehen wir den „Caritas-Sonntag“, der uns eindrücklich in Erinnerung ruft, dass Gottes Liebe eine Liebe der Tat ist und unser Glaube ein Glaube in der realen Lebenswelt. Gefeierte Liturgie, Gebet und tätige Nächstenliebe sind Ausdruck unseres Glaubens, der uns verbindet, sei es im hauptberuflichen wie ehrenamtlichen Engagement für Menschen in Not in einer großen Gemeinschaft, die trägt.

Die Lebenswelt, in die wir hineinwirken, ist eine Welt voller Krisen und Notlagen. Sie fordert uns vielfältig heraus.

Wo Menschen als Vertriebene aus den Kriegsgebieten der Ukraine oder dem Sudan nach Deutschland geflohen sind, steht ihnen die Caritas in Beratungsstellen, in Unterkünften und als Vermittlerin von Sprachangeboten und Patenschaften zur Seite. Sie erleben die Caritas als leidenschaftliche Streiterin für ihre Rechte.

Wo Menschen wegen gestiegener Kosten für Energie, Lebensmittel und Mieten um ihre Existenz fürchten, erleben sie die Hilfe der Caritas in der Schuldnerberatung und im Stromsparmcheck. Sie sucht und ermöglicht Auswege aus der Schulden Spirale und Energiearmut. Sie nehmen die Caritas wahr als eine kompetente und engagierte Stimme in der öffentlichen Diskussion über Gaspreisbremsen und Kindergrundsicherung.

Wo Menschen zum Ende ihres Lebens einer liebevollen Pflege bedürfen und sich der Sorge anderer anvertrauen wollen, finden sie einen Ort

für sich in Pflegeeinrichtungen und Hospizen der Caritas. Sie erfahren die Caritas in der stationären und der ambulanten Altenhilfe – als Freundin des Lebens, anstatt den Suizid als Problemlösungsoption zu bewerben.

Wo der menschengemachte Klimawandel die Existenzgrundlagen gefährdet, die Älteren unter uns immer schwerer mit der großen Hitze des Sommers zurecht kommen müssen, setzt sich die Caritas für einen „Klimaschutz für alle“ ein und trägt dazu bei, Gottes Schöpfung zu bewahren. Sozial und gerecht gestaltet ist dies auch ein Beitrag im Kampf gegen die Armut.

Für die Umsetzung all dieser Vorhaben bitten wir um Ihre Hilfe. Mit Ihrer großzügigen Spende unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und Diözesen. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Zuwendung wie für Ihr Gebet – im Namen der Caritas und im Namen derer, denen dieses Engagement Lebensperspektiven eröffnet.

Berlin, den 19.06.2023

Für das Bistum Regensburg



Bischof von Regensburg

*Dieser Aufruf soll am 17. September 2023 in allen Gottesdiensten – einschließlich der Vorabendmessen – verlesen bzw. in geeigneter Weise veröffentlicht werden.*

## Inkraftsetzung von Beschlüssen der Kommission für das Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen

Die Kommission für das Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen hat in ihrer 202. Vollversammlung vom 22./23. März 2023 und Fortsetzung der 202. Vollversammlung vom 27. April 2023 folgende Beschlüsse gefasst, die ich hiermit für die Diözese Regensburg zum genannten Zeitpunkt in Kraft setze:

- **ABD Teil B, 4. (Sonderregelungen für Beschäftigte als Lehrkräfte an Schulen in kirchlicher Trägerschaft)**  
hier: Neufassung der Eingruppierungsregelungen für Lehrkräfte, bei denen die fachlichen und/oder pädagogischen Voraussetzungen für die Übernahme in das Beamtenverhältnis nicht erfüllt sind, sowie Änderungen in den SR-L und der Ordnung für Berufsbezeichnungen (OfB)  
zum 1. August 2023
- **ABD Teil A, 1. (Überstunden)**  
hier: Änderung von §§ 8 und 43  
zum 1. Mai 2023
- **ABD Teil E sowie Folgeänderung des Teils A, 1. (Auszubildende und Praktikanten)**  
hier: Einführung eines Teil E, 5.  
zum 1. August 2023  
Diese Änderung ist befristet bis zum 31. Juli 2025.
- **ABD Teil E (Auszubildende und Praktikanten)**  
hier: Änderungen  
zum 1. August 2023
- **ABD Teil A, 1. (Allgemeiner Teil) und A, 2.3. (Zusätzliche Tätigkeitsmerkmale für bestimmte Angestelltengruppen)**  
hier: Umsetzung der Änderungsvereinbarung Nr. 17 vom 14. Juli 2022 zur durchgeschriebenen Fassung des TVöD für den Bereich Verwaltung im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-V) vom 7. Februar 2006 sowie der Änderungsvereinbarung Nr. 16 vom 14. Juli 2022 zur durchgeschriebenen Fassung des TVöD für den Dienstleistungsbereich Pflege- und Betreuungseinrichtungen im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-B) vom 1. August 2006  
rückwirkend zum 1. November 2022
- **ABD Teil A, 3. (Regelung zur Überleitung der Beschäftigten und des Übergangsrechts (RÜÜ))**  
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 19 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-VKA) vom 13. September 2005  
rückwirkend zum 1. November 2022
- **ABD Teil E, 1. (Regelungen für Auszubildende) und ABD Teil E, 2. (Regelungen für Praktikantinnen und Praktikanten (PraktR)) und ABD Teil E, 4. (Regelungen für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen)**  
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 12 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - Besonderer Teil BBiG - vom 13. September 2005, des Änderungstarifvertrags Nr. 16 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - Besonderer Teil Pflege - vom 13. September 2005, des Änderungstarifvertrags Nr. 9 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag für Praktikantinnen/Praktikanten des öffentlichen Dienstes (TVPöD) vom 27. Oktober 2009 sowie des Änderungstarifvertrags Nr. 2 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen im öffentlichen Dienst (TVSöD) vom 29. Januar 2020  
rückwirkend zum 1. November 2022
- **ABD Teil E, 1. (Regelungen für Auszubildende)**  
hier: Umsetzung des Änderungstarifvertrags Nr. 12 vom 14. Juli 2022 zum Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) – Allgemeiner Teil vom 13. September 2005  
rückwirkend zum 1. November 2022
- **ABD Teil C, 3. (Dienstordnung für Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Kirchengdienst)**  
hier: weitere Anrechnungsstunden für den Einsatz an mehreren Schulen  
zum 1. September 2023
- **ABD Teil A, 2.15. (Entgeltordnung für Pfarrhelferinnen und Pfarrhelfer)**  
hier: Änderungen  
Die Änderungen des Artikel 1 treten rückwirkend zum 1. September 2022 in Kraft.  
Die Änderungen des Artikel 2 treten zum 1. April in Kraft.
- **ABD Teil A, 1. (Abschnitt VII: Sonderregelungen (§§ 44-46) und ABD Teil A, 2.3. (Zusätzliche Tätigkeitsmerkmale für bestimmte Angestelltengruppen) und ABD Teil A, 3. (Regelungen zur Überleitung der Beschäftigten und des Übergangsrechts RÜÜ)**

hier: Neufassung der Entgeltordnung für Beschäftigte an offenen und gebundenen Ganztagschulen mit Folgeänderungen

zum 1. August 2023

- **ABD Teil D, 7. (Regelung über die Bewertung der Personalunterkünfte für Beschäftigte)**

hier: Änderungen

rückwirkend zum 1. Januar 2023

Der Wortlaut der Beschlüsse ist in der Anlage Nr. 143 zum Amtsblatt veröffentlicht. Diese Anlage ist für Dienstgeber im Sinne des ABD Bestandteil des Amtsblattes.

Regensburg, den 27.06.2023



Bischof von Regensburg

## Ordnung der katholischen (Erz-)Diözesen in Bayern für die Erteilung der Missio canonica und der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung an Lehrkräfte für den katholischen Religionsunterricht

Gemäß can. 804 §1 CIC werden für die Diözese Regensburg folgende, in allen bayerischen (Erz-)Diözesen gleichlautende Regelungen erlassen

### Präambel:

#### Die Missio canonica als kirchlicher Auftrag und Bestärkung für Religionslehrkräfte

Die Missio canonica (kirchliche Bevollmächtigung) und die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung für die Zeit des Vorbereitungsdienstes sind kirchliche Sendung, Auftrag und Rückhalt für die Religionslehrkräfte zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichts im Rahmen des schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrags. In dieser Sendung der Religionslehrkräfte wird die grundgesetzliche Konstruktion gemäß Artikel 7 Absatz 3 GG des katholischen Religionsunterrichts als sogenannte „res mixta“ konkret und sie ist Teil der gemeinsam wahrgenommenen Verantwortung von Staat und katholischer Kirche für das Fach. Im Rahmen dieser gemeinsamen Verantwortung setzen die Bundesländer nur solche Lehrkräfte im katholischen Religionsunterricht ein, die – wie die Lehrkräfte aller Fächer – für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten und vom Ortsordinarius zur Erteilung des Religionsunterrichts im Namen der Kirche bevollmächtigt werden. Die Bevollmächtigung ist auch kirchenrechtlich geregelt.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. can. 804 § 2: „Der Ortsordinarius hat darum bemüht zu sein, dass sich diejenigen, die zu Religionslehrern in den Schulen, auch den nichtkatholischen, bestellt werden sollen, durch Rechtgläubigkeit, durch das Zeugnis christlichen Lebens und durch pädagogisches Geschick auszeichnen.“ Can. 805: „Der Ortsordinarius hat für seine Diözese das Recht, die Religionslehrer zu ernennen bzw. zu approbieren und sie, wenn es aus

Der katholische Religionsunterricht hat aus kirchlicher Perspektive drei wesentliche Aufgaben:

1. „Vermittlung von strukturiertem und lebensbedeutsamem Grundwissen über den Glauben der Kirche“<sup>2</sup> – Die Wissensvermittlung setzt dieses im Studium der Theologie vermittelte Grundwissen bei den Religionslehrkräften voraus sowie die Kompetenz, dieses Wissen mit Bezug zur Lebensrealität der Menschen heute zu reflektieren;
2. „Reflexive Erschließung von Formen gelebten Glaubens“<sup>3</sup> – Die reflexive Erschließung erfordert persönliches Vertrautsein mit Formen gelebten Glaubens bei den Religionslehrkräften;
3. „Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit“<sup>4</sup> – Voraussetzung ist eine religiös verortete und dialogfähige Persönlichkeit, die als Religionslehrkraft das Wechselspiel von Fragen, Zweifeln und Vertrauen als Lernweg des Glaubens wahrnimmt und auch vermittelt.

---

religiösen oder sittlichen Gründen erforderlich ist, abzuberaufen bzw. ihre Abberufung zu fordern.“

- 2 Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.): Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen. Die deutschen Bischöfe Nr. 80 (Bonn 62017), S. 19.
- 3 Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.): Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Empfehlungen für die Kooperation des katholischen mit dem evangelischen Religionsunterricht. Die deutschen Bischöfe Nr. 103 (Bonn 2016), S. 13.
- 4 Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, a. a. O., S. 19.

Daher setzt die Berufstätigkeit als Religionslehrkraft neben der theologischen und pädagogischen Befähigung, die durch das Theologie- und Pädagogikstudium sowie durch den anschließenden Vorbereitungsdienst erworben werden, die volle Eingliederung in die katholische Kirche durch die Initiationssakramente Taufe, Firmung und Eucharistie<sup>5</sup> und die Bereitschaft voraus, „in der Kirche die Kommunikationsbasis für [ihr bzw.] sein Glaubensleben [zu suchen]“<sup>6</sup>. Im Sinne der Zielsetzung des katholischen Religionsunterrichts, Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Denken und Handeln im Hinblick auf Glauben und Religion zu befähigen, gehört zur Profession von Religionslehrkräften auch die Bereitschaft, den Religionsunterricht in Übereinstimmung mit der Lehre der katholischen Kirche zu erteilen. Grundlagen dazu sind das Glaubensbekenntnis der katholischen Kirche, die apostolische Überlieferung<sup>7</sup> und das Prinzip der „Hierarchie der Wahrheiten“<sup>8</sup>. Damit besteht eine hohe Bindung an die Gemeinschaft der katholischen Kirche.

Doch „die Bindung an die Kirche kann [...] nicht die Verpflichtung auf ein verklärtes, theologisch überhöhtes Idealbild der Kirche beinhalten. Die Spannung zwischen Anspruch und Realität, zwischen der Botschaft Jesu Christi und der tatsächlichen Erscheinungsweise seiner Kirche, zwischen Ursprung und Gegenwart, darf nicht verharmlost und schon gar nicht ausgeklammert werden. Liebe zur Kirche und kritische Distanz müssen einander nicht ausschließen“<sup>9</sup>. Aus diesem Grund sollen sich Religionslehrkräfte im Sinne einer kritischen Loyalität zu kontrovers diskutierten kirchlichen Themen auch im Unterricht theologisch begründet positionieren und so zu einer lebendigen Kirche beitragen, die um die Nachfolge Jesu Christi in der Welt von heute ringt und unter dem Beistand des Heiligen Geistes fortschreitet.<sup>10</sup> Rechtgläubigkeit im Sinne von can. 804 § 2 CIC schließt theologisch begründete Kritik und Zweifel nicht aus. Gleichzeitig bedarf es innerhalb der weltanschaulich pluralen Gesellschaft einer glaubwürdigen Positionierung der eigenen Religiosität in dem Bewusstsein, dass es sich hierbei immer um eine lebenslange Aufgabe handelt. Katholische Religionslehrkräfte sind als katholische Lehrkräfte gerade auch dann erkennbar, wenn sie konfessionsbewusst

und differenzsensibel katholischen Religionsunterricht kooperativ in ökumenischem Geist erteilen.<sup>11</sup>

Da der Religionsunterricht ein ordentliches Unterrichtsfach ist, gelten für ihn wie für jedes andere Fach die Grundregeln schulischen Lernens:

1. Ziel des Unterrichts ist die Ermöglichung eines selbstständigen Urteils der Schülerinnen und Schüler, weshalb jede Form der Indoktrinierung zu vermeiden ist. Dieses Ziel verfolgt auch der katholische Religionsunterricht, denn er soll Schülerinnen und Schüler „zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube befähigen“<sup>12</sup>.
2. Diesem Ziel dient das Kontroversitätsgebot für den schulischen Unterricht; nach diesem Prinzip muss das, was in Wissenschaft und Gesellschaft kontrovers ist, auch im Unterricht kontrovers behandelt werden. In der Theologie und im Leben der Kirche gibt es eine legitime Pluralität von Überzeugungen, die im Religionsunterricht zur Sprache kommen sollen. Denn wenn unterschiedliche Standpunkte und deren theologische Begründungen unerörtert blieben, widerspräche dies seiner oben genannten Zielsetzung und der intendierten Förderung der Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
3. Mit dieser Zielsetzung entspricht der Religionsunterricht zugleich der dritten Grundregel, dem schulischen Gebot der Subjekt- bzw. Schülerorientierung, die auch theologisch begründet ist; denn es ist Aufgabe der katholischen Kirche, „in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise auf die bleibenden Fragen der Menschen nach dem Sinn des gegenwärtigen und zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort [zu] geben“<sup>13</sup>.

Die Beachtung dieser Grundsätze schulischer Bildung und der Bekenntnischarakter des Religionsunterrichts widersprechen sich nicht; denn der Bekenntnischarakter des Faches nach Artikel 7 Absatz 3 GG setzt voraus, dass die Religionslehrkräfte das Fach „nicht nur in der Beobachterperspektive über den Glauben“

5 Vgl. can. 842 § 2.

6 Der Religionsunterricht in der Schule (1974), 2.8.4, in: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland – Offizielle Gesamtausgabe (Freiburg i. Br. 2012), S. 147.

7 Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution Dei verbum über die göttliche Offenbarung (1965), 8.

8 Vgl. Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts, a. a. O., S. 29 (mit Bezug zum Dekret über den Ökumenismus Unitatis redintegratio: Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret Unitatis redintegratio über den Ökumenismus (1964), 11).

9 Der Religionsunterricht in der Schule (1974), 2.8.5, a. a. O., S. 148.

10 Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution Dei verbum über die göttliche Offenbarung (1965), 8.

11 Vgl. Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts, a. a. O., S. 33. – „Übereinstimmung besteht darin, dass konfessioneller Religionsunterricht immer auch in ökumenischem Geist erteilt wird.“ Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und Kirchenamt der EKD (Hg.): Deutsche Bischofskonferenz und Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): Zur Kooperation von Evangelischem und Katholischem Religionsunterricht (Bonn – Hannover 1998).

12 Der Religionsunterricht in der Schule (1974), 2.5.1., a. a. O., S. 139 f.

13 Zweites Vatikanisches Konzil, Pastorale Konstitution Gaudium et spes über die Kirche in der Welt von heute (1965), 4.

erteilen, sondern dies „auch in der Teilnehmerperspektive vom Glauben“ tun.<sup>14</sup> Das schließt die Teilnahme am Leben der Kirche und ihrem Ringen um die Frage ein, was Nachfolge Christi heute bedeutet.

Mit der kirchlichen Beauftragung ist die Erwartung verbunden, dass Religionslehrkräfte ein „Zeugnis christlichen Lebens“ (can. 804 § 2) in Schule und Unterricht geben. Wie wichtig diese Zeugenschaft ist, hat schon Papst Paul VI. festgestellt: „Der heutige Mensch hört lieber auf Zeugen als auf Gelehrte, und wenn er auf Gelehrte hört, dann deshalb, weil sie Zeugen sind.“<sup>15</sup> Religionslehrkräfte sollen ihren persönlichen Glauben und ihre Glaubenserfahrungen didaktisch und methodisch reflektiert in das Unterrichtsgeschehen einbringen. Für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sind sie auch außerhalb des Unterrichts Ansprechpartnerinnen und -partner in oft sehr persönlichen Glaubens- und Lebensfragen. Nicht selten sehen sie sich auch durch Kritik an Glaube und Kirche zu einer persönlichen Stellungnahme herausgefordert. Ihr Zeugnis zeigt sich aber auch im täglichen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen, den Eltern, der Schulleitung und nicht zuletzt in der Mitverantwortung für die Gestaltung des Schullebens. Zu einem solchen Zeugnis christlichen Lebens sind alle Religionslehrkräfte aufgefordert, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrer Behinderung, ihrer persönlichen Lebenssituation, ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität. Mit dem Zeugnis christlichen Lebens unvereinbar sind Handlungen, die öffentlich wahrnehmbar sind und sich gegen die Kirche oder deren Werteordnung richten.<sup>16</sup>

Der Beruf der Religionslehrkraft ist anspruchsvoll und herausfordernd. Mit der Erteilung der *Missio canonica* wollen die Bischöfe die Religionslehrkräfte ermutigen, diese Herausforderungen anzunehmen. Die *Missio canonica* ist vor allem eine Vertrauenserklärung, die mit der Zusage verbunden ist, dass die Kirche die Religionslehrkräfte begleitet und unterstützt.

Die folgende Verfahrensordnung ist im Sinne dieser Präambel zu interpretieren.

<sup>14</sup> Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, a. a. O., S. 38.

<sup>15</sup> Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.): Texte zu Katechese und Religionsunterricht. Arbeitshilfen Nr. 66 (Bonn 1998), S. 29.

<sup>16</sup> Hierzu zählen insbesondere:

- das öffentliche Eintreten gegen tragende Grundsätze der katholischen Kirche (z. B. die Propagierung von Abtreibung oder von Fremdenhass),
- die Herabwürdigung von katholischen Glaubensinhalten, Riten oder Gebräuchen,
- die Propagierung von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen, die im Widerspruch zu katholischen Glaubensinhalten stehen, insbesondere die Werbung für andere Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften.

## § 1 Erfordernis der kirchlichen Bevollmächtigung

- (1) Zur Erteilung von katholischem Religionsunterricht bedarf die Religionslehrkraft einer dauerhaft erteilten kirchlichen Bevollmächtigung (i. d. R. der *Missio canonica*).
- (2) Wer sich in einem staatlichen oder kirchlichen Ausbildungsverhältnis darauf vorbereitet, selbstständig katholischen Religionsunterricht zu erteilen, benötigt für den im Rahmen dieses Ausbildungsverhältnisses erteilten katholischen Religionsunterricht eine vorläufige kirchliche Bevollmächtigung.
- (3) Die Regelungen des weltlichen Rechts über die fachliche und pädagogische Qualifikation der Religionslehrkräfte bleiben unberührt.

## § 2 Zuständigkeiten; Reichweite der *Missio canonica*

- (1) Zuständig für die Erteilung der *Missio canonica* ist der Ortsordinarius der (Erz-)Diözese, in der die Lehrkraft Religionsunterricht erteilt (can. 805 CIC). Die *Missio canonica* gilt zeitlich unbefristet.
- (2) Zuständig für die Erteilung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung ist der Ortsordinarius der (Erz-)Diözese, in der der für die Erteilung von katholischem Religionsunterricht qualifizierende Studienabschluss erworben wurde; bei Bewerbern / Bewerberinnen, die den für die Erteilung von katholischem Religionsunterricht qualifizierenden Studienabschluss an einer außerbayerischen Hochschule erworben haben, ist für die Erteilung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung der Ortsordinarius der (Erz-)Diözese zuständig, in der der Vorbereitungsdienst absolviert werden wird
- (3) Abweichend von Abs. 2 ist für die Erteilung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung bei einer berufsbegleitenden Weiterbildung von Religionslehrkräften mit dem Ziel, das staatliche Lehramt für katholischen Religionsunterricht zu erwerben, die (Erz-)Diözese zuständig, in der die Religionslehrkraft tätig ist.
- (4) Die *Missio canonica* oder vorläufige kirchliche Bevollmächtigung wird von allen bayerischen (Erz-)Diözesen anerkannt. Sofern eine Religionslehrkraft an einer Schule in Bayern Religionsunterricht erteilt, die *Missio canonica* aber durch einen außerbayerischen Ortsordinarius erhalten hat, ist sie verpflichtet, ihre *Missio*-Urkunde im Original der zuständigen Stelle der (Erz-)Diözese in Bayern vorzulegen.

### § 3 Voraussetzungen für die Verleihung der *Missio canonica*

- (1) Die *Missio canonica* wird bei Vorliegen folgender Voraussetzungen erteilt:
  1. ein erfolgreicher Abschluss der für die Lehrtätigkeit an öffentlichen Schulen qualifizierenden Studien der katholischen Theologie,
  2. ein erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungsdienstes,
  3. die volle Eingliederung in die katholische Kirche durch die Initiationssakramente Taufe, Firmung und Eucharistie,
  4. die Bereitschaft, im Rahmen des schulischen Bildungsauftrags den Religionsunterricht in Übereinstimmung mit der Lehre der katholischen Kirche glaubwürdig zu erteilen,
  5. die Bereitschaft, ein Zeugnis christlichen Lebens in Schule und Unterricht zu geben.
 Liegen die Voraussetzungen nach Satz 1 nicht vor, wird die *Missio canonica* versagt.
- (2) Der Antrag wird unter Verwendung eines Formulars bei der kirchlichen Behörde gestellt. Dem Antrag sind beizufügen:
  1. Zeugnisse und andere Unterlagen, aus denen das Vorliegen der Voraussetzungen nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 ersichtlich ist,
  2. eine persönliche Erklärung über die Bereitschaft zur Erteilung des Religionsunterrichts sowie zum christlichen Lebenszeugnis nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 und 5,
  3. der Studienbegleitbrief oder ein anderer geeigneter Nachweis der Teilnahme an den verpflichtenden Modulen des Mentorats am Studienort,
  4. ein Referenzschreiben, erstellt von einer Person, die im kirchlichen Verkündigungsdienst tätig ist und nicht beruflich an der Ausbildung von Religionslehrkräften mitwirkt.
- (3) Die kirchliche Behörde prüft den Antrag und empfiehlt dem Ortsordinarius die Erteilung oder Versagung der *Missio canonica*. Bevor die kirchliche Behörde empfiehlt, die *Missio canonica* zu versagen, gibt sie der Religionslehrkraft unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme; diese Frist kann auf Antrag der Religionslehrkraft verlängert werden. Soll die *Missio canonica* nach Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 oder 5 versagt werden, leitet die Behörde den Vorgang an die *Missio*-Kommission weiter. Die Religionslehrkraft kann den Antrag jederzeit zurücknehmen.
- (4) Sind die Voraussetzungen nach Abs. 1 vollständig erfüllt, entsendet der Ortsordinarius die Religionslehrkraft mit der *Missio canonica*. Hierüber erhält die Religionslehrkraft eine Urkunde. Diese wird

in der Regel durch den Ortsordinarius oder eine von diesem beauftragte Person im Rahmen eines Gottesdienstes überreicht.

### § 4 Verleihung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung

- (1) Die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung wird zeitlich befristet – in der Regel für die Dauer des Vorbereitungsdienstes – auf Antrag verliehen. Sie wird bei Vorliegen folgender Voraussetzungen erteilt:
  1. ein erfolgreicher Abschluss der für die Lehrtätigkeit an öffentlichen Schulen qualifizierenden Studien der katholischen Theologie,
  2. die volle Eingliederung in die katholische Kirche durch die Initiationssakramente Taufe, Firmung und Eucharistie,
  3. die Bereitschaft, im Rahmen des schulischen Bildungsauftrags den Religionsunterricht in Übereinstimmung mit der Lehre der katholischen Kirche glaubwürdig zu erteilen,
  4. die Bereitschaft, ein Zeugnis christlichen Lebens in Schule und Unterricht zu geben.
 Liegen die Voraussetzungen nach Satz 1 nicht vor, wird die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung versagt.
- (2) Der Antrag wird unter Verwendung eines Formulars bei der kirchlichen Behörde gestellt. Dem Antrag sind beizufügen:
  1. Zeugnisse und andere Unterlagen, aus denen das Vorliegen der Voraussetzungen nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 ersichtlich ist,
  2. eine persönliche Erklärung über die Bereitschaft zur Erteilung des Religionsunterrichts sowie zum christlichen Lebenszeugnis nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 und 4,
  3. der Studienbegleitbrief oder ein anderer geeigneter Nachweis der Teilnahme an den verpflichtenden Modulen des Mentorats am Studienort.
- (3) Die kirchliche Behörde prüft den Antrag und empfiehlt dem Ortsordinarius die Erteilung oder Versagung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung. Vor einer Versagung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung ist die Religionslehrkraft zu den maßgeblichen Gründen anzuhören. § 3 Abs. 3 Satz 3 gilt entsprechend.
- (4) Über die Verleihung der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung erhält die Religionslehrkraft eine Urkunde. Diese kann persönlich überreicht oder auf dem Postweg übersandt werden. Die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung erlischt bei Beendigung des Vorbereitungsdienstes, spätestens nach 3 Jahren.

**§ 5 Erlöschen der Missio canonica und der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung**

- (1) Die Missio canonica erlischt durch Entzug oder Verzicht.
- (2) Die Missio canonica und die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung können nach § 8 entzogen werden, wenn die Voraussetzungen für ihre Erteilung nicht mehr vollständig erfüllt sind. Zuständig für den Entzug ist der Ortsordinarius, in dessen (Erz-) Diözese die Religionslehrkraft tätig ist. Der Entzug der Missio canonica erfolgt auf Empfehlung der Missio-Kommission.
- (3) Bevor die Missio-Kommission einbezogen wird, ist die kirchliche Behörde verpflichtet, der Religionslehrkraft den für den beabsichtigten Entzug maßgeblichen Sachverhalt schriftlich mitzuteilen, diesen in einem Gespräch mit der Religionslehrkraft zu erörtern und ihr ein Angebot seelsorglicher oder supervisorischer Unterstützung zu machen. Außerdem ist der Religionslehrkraft unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme zu geben. Vor einem Entzug der vorläufigen kirchlichen Bevollmächtigung ist die Religionslehrkraft anzuhören.
- (4) Die Religionslehrkraft kann gegenüber dem nach Abs. 2 Satz 2 zuständigen Ortsordinarius den Verzicht auf die Missio canonica oder die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung erklären. Der Verzicht bedarf der Schriftform; einer Annahme durch den Ortsordinarius bedarf er nicht.
- (5) Ist die Missio canonica oder die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung erloschen, darf die Religionslehrkraft keinen katholischen Religionsunterricht erteilen. Die kirchliche Behörde informiert darüber die staatliche Schulaufsichtsbehörde.

**§ 6 Aufgaben und Zusammensetzung der Missio-Kommission**

- (1) Die durch den Ortsordinarius eingerichtete Missio-Kommission wird tätig, wenn beabsichtigt ist, einen Antrag auf Verleihung der Missio canonica nach § 3 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 oder 5 abzulehnen oder die Missio canonica oder die vorläufige kirchliche Bevollmächtigung zu entziehen.
- (2) Der Missio-Kommission gehören an:
  1. ein/e Vertreter/in der (erz-)bischöflichen Behörde,
  2. vier Religionslehrkräfte aus unterschiedlichen Schularten (Grund-, Mittel- und Förderschulen; Realschulen; Gymnasien; Berufliche Schulen).
  3. ein/e theologische/r Hochschullehrer/in,

4. ein/e Jurist/in mit der Befähigung zum deutschen Richteramt, der/die nicht im kirchlichen Dienst angestellt ist.
- (3) Die Mitglieder mit Ausnahme des Vertreters/der Vertreterin des (erz-)bischöflichen Ordinariats übernehmen diese Tätigkeit ehrenamtlich.
- (4) Der Ortsordinarius ernennt die Mitglieder der Missio-Kommission für fünf Jahre. Weitere Amtszeiten sind möglich. Für jedes Mitglied ernennt der Ortsordinarius eine/n Stellvertreter/in.
- (5) Die Kommission wählt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n.

**§ 7 Arbeitsweise der Missio-Kommission**

- (1) Die Missio-Kommission tritt schulartbezogen zusammen. Im konkreten Einzelfall gehören ihr an:
  1. der/die Vertreter/in des (erz-)bischöflichen Ordinariats,
  2. die Religionslehrkraft der Schulart (bzw. Schulartgruppe bei Grund-, Mittel- und Förderschulen), für welche im konkreten Einzelfall die Missio canonica beantragt oder für welche die Missio canonica, deren Entzug beabsichtigt ist, erteilt wurde,
  3. der/die theologische Hochschullehrer/in,
  4. der/die Jurist/in.
- (2) Die Missio-Kommission ist nur bei Anwesenheit aller vier Mitglieder beschlussfähig. Sie tagt, auch soweit eine Anhörung der betroffenen Lehrkraft stattfindet, nicht öffentlich.
- (3) Wird ein Mitglied der Missio-Kommission wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt, so entscheidet die Missio-Kommission unter Ausschluss des abgelehnten Mitglieds; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag. Ersatzmitglieder werden für die Entscheidung nach Satz 1 nicht hinzugezogen; Abs. 2 Satz 1 findet keine Anwendung. Die Ablehnung ist schriftlich zu begründen. Das abgelehnte Mitglied hat sich dazu zu äußern. Die Entscheidung nach Satz 1 ist nicht anfechtbar.
- (4) Erklärt sich ein Mitglied, das nicht abgelehnt ist, selbst für befangen, gilt Abs. 3 entsprechend.

**§ 8 Verfahren bei Einbeziehung der Missio-Kommission**

- (1) Die kirchliche Behörde leitet den Vorgang unter Beifügung der schriftlichen Stellungnahme der

Religionslehrkraft an die Missio-Kommission weiter. Hält diese nach einer vorläufigen Prüfung die Versagung oder den Entzug der Missio canonica für angezeigt, gibt sie der Religionslehrkraft erneut Gelegenheit, binnen einer angemessenen Frist eine schriftliche Stellungnahme abzugeben; diese Frist kann auf Antrag der Religionslehrkraft durch die/den Vorsitzende/n der Missio-Kommission verlängert werden. Auf Antrag eines ihrer Mitglieder oder der Religionslehrkraft führt die Missio-Kommission eine mündliche Anhörung durch.

- (2) Unbeschadet des Abs. 1 Satz 3 bedient sich die Missio-Kommission der Beweismittel, die sie nach pflichtgemäßem Ermessen zur Ermittlung des Sachverhalts für erforderlich hält. Sie kann insbesondere Auskünfte jeder Art einholen, Zeugen und Sachverständige vernehmen oder die schriftliche oder elektronische Äußerung von Beteiligten, Sachverständigen und Zeugen einholen sowie Urkunden und Akten beiziehen.
- (3) Die Missio-Kommission übersendet dem Ortsordinarius ein schriftliches Votum mit einer Empfehlung für dessen Entscheidung. Die Beschlussfassung über das Votum nach Satz 1 erfolgt durch Mehrheitsentscheidung; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden. Überstimmte Kommissionsmitglieder können dem Votum ein Minderheitsvotum beifügen.
- (4) Die Entscheidung des Ortsordinarius wird der Religionslehrkraft schriftlich mit Begründung und Rechtsbehelf zugestellt. Innerhalb von zehn Tagen kann die Religionslehrkraft schriftlich die Abänderung oder Aufhebung der Entscheidung in schriftlicher Form beantragen (vgl. can. 1734 § 2

CIC). Hat der Antrag nach Satz 2 keinen Erfolg, kann die Religionslehrkraft innerhalb von fünfzehn Tagen über den Ortsordinarius Beschwerde bei dem zuständigen Dikasterium des Heiligen Stuhls einlegen (vgl. can. 1732–1739 CIC).

- (5) Der Ortsordinarius kann aus schwerwiegenden und dringenden Gründen die Missio canonica während des Verfahrens nach Abs. 1 bis 4 bis zur endgültigen Entscheidung vorläufig entziehen. Zuvor ist der Religionslehrkraft Gelegenheit zu geben, unverzüglich eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Die Entscheidung nach Satz 1 ist nicht anfechtbar. § 5 Abs. 5 gilt entsprechend.
- (6) Die Lehrkraft kann zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens einen rechtlichen Beistand hinzuziehen.

### § 9 Schlussbestimmungen

Die Bestimmungen dieser Ordnung treten zum 01. September 2023 in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien für die Erteilung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis und für die Verleihung der Missio canonica für Lehrkräfte mit Staatsexamen im Fach „Katholische Religionslehre“ in den bayerischen (Erz-)Diözesen vom 10.01.2011 mit Inkraftsetzungsdatum zum 01. September 2011 (vgl. Amtsblatt für die Diözese Regensburg Nr. 1 vom 20. Januar 2011, S. 7-9) außer Kraft.

Regensburg, den 20.07.2023

+ *Rudolf*

Bischof von Regensburg



# Das Bischöfliche Generalvikariat

## Proklamation der Weihekandidaten 2023

### Weihe zu Ständigen Diakonen

Am Samstag, 14. Oktober 2023, wird der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Rudolf Voderholzer im Dom St. Peter die Diakonenweihe erteilen.

Um Zulassung zur Diakonenweihe haben gebeten:

- **Stefan Schmid**, Veitsbuch-St. Vitus
- **Martin Sedlmeier**, Altmannstein, Benefizium Mendorf-St. Leodegar

Die Bekanntgabe der Bewerbung in der Wohnsitzpfarrei ist Teil der Befragung hinsichtlich der Eignung der Weihekandidaten. Sie ist in den gottesdienstlichen Meldungen durchzuführen.

Für den Fall, dass irgendwelche Bedenken gegen die Zulassung der oben genannten Bewerber bestehen, wird um rechtzeitige Mitteilung an das Bischöfliche Ordinariat, Hauptabteilung Pastorales Personal, gebeten.

## Richtlinien zur Förderung von Veranstaltungen und Maßnahmen im Bereich der Familienseelsorge und Familienbildung

### 1. Präambel

- a. Das Bistum Regensburg fördert die Familienseelsorge und -bildung, weist aber gleichzeitig und ausdrücklich darauf hin, dass für diese pastoralen Schwerpunkte auch von den Kirchenstiftungen entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen.
- b. Als Familien im Sinne dieser Richtlinien gelten Väter und Mütter mit eigenen Kindern, Großeltern mit ihren Enkelkindern sowie Alleinerziehende mit Kindern. Familien mit Kindern über 18 Jahren, die sich in der Ausbildung befinden, sind ebenfalls förderfähig.

### 2. Gegenstand der Förderung

- a. Grundsätzlich sind alle Veranstaltungen und Maßnahmen förderungsfähig, bei denen Familien im Sinne der Präambel miteinander etwas unternehmen, beten, sich fortbilden, feiern, unterwegs sind, lernen, etwas erleben etc. Dazu zählen z.B.
  - Familienwallfahrten oder Fahrten mit wenigstens einem „religiösem Ziel“,
  - Freizeitveranstaltungen, sofern ein religiöser Charakter gegeben ist (z.B. Gottesdienst, Gebetszeiten),
  - Besinnungs- und Einkehrtage,
  - Maßnahmen der Familienbildung, die sich mit unterschiedlichsten kirchlichen und gesellschaftlichen Themen auf der

Grundlage der christlichen Wertordnung und gemäß der kirchlichen Lehre befassen.

- b. Die Veranstaltungen müssen
  - so strukturiert sein, dass mehr als die Hälfte der Zeit gemeinsam mit den Kindern gestaltet oder verbracht wird,
  - offen ausgeschrieben sein,
  - und innerhalb der Diözese Regensburg stattfinden. Gut begründete Ausnahmen sind möglich.
- c. Bei Veranstaltungen, bei denen mindestens in der Hälfte der Zeit Bildungseinheiten stattfinden (z.B. Familienbildungswochenenden), kann auch ein weiterer Zuschussantrag an die jeweilige reg. KEB gestellt werden. Der regionalen KEB muss diese Veranstaltung mindestens vier Wochen vor Beginn mit einer Kopie des Formblattes „ANM“ (vgl. Ziff. 4. a.) gemeldet werden. Die Beantragung erfolgt nach der Bezuschussung aufgrund dieser Richtlinien mit den jeweils geltenden Regularien der regionalen KEBs. Die Höhe des Zuschusses orientiert sich am verbleibenden Defizit.

### 3. Antragsberechtigung

- a. Dazu sind berechtigt:
  - katholische Verbände auf Diözesan-, Bezirks-, Kreis- oder Ortsebene,
  - Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften,
  - Dekanate (z.B. Dekanatsbeauftragte für Ehe und Familie),
  - regionale KEBs in den einzelnen Landkreisen,
  - Abteilungen und Fachstellen der Diözese,
  - Bildungshäuser innerhalb der Diözese Regensburg.

### 4. Antrag, Bewilligung und Abrechnung

- a. Jede Maßnahme ist im Sinne der eigenen Planungssicherheit bis spätestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit dem entsprechenden Formblatt (ANM) anzumelden.
- b. Jede Maßnahme muss nach Beendigung innerhalb von drei Monaten mit dem dafür bestimmten Formblatt (ABR) abgerechnet werden. Zuschüsse können nur ausbezahlt werden, wenn dieser Abrechnung eine Teilnahmeliste beiliegt, aus der die Familien mit anwesenden Kindern und Jugendlichen (unter Alters- und Adressangabe) ersichtlich ist, und ein tatsächlicher Programmablauf beiliegt.

- c. Zuschüsse können nur im Rahmen der vorhandenen Mittel gewährt werden; ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

## 5. Höhe der Förderung

- a. Tagesveranstaltungen: Pro Tag erhalten die Veranstalter für Familien mit einem teilnehmenden Kind 10,00 Euro, ab zwei teilnehmenden Kindern je 15,00 Euro pro Kind, insgesamt höchstens aber das entstandene Defizit der Veranstaltung.
- b. Veranstaltungen mit Übernachtung: Pro Übernachtung erhalten die Veranstalter für Familien mit einem teilnehmenden Kind 15 Euro, ab zwei teilnehmenden Kindern je 25 Euro pro Kind, insgesamt höchstens aber das entstandene Defizit der Veranstaltung.
- c. Die Förderung muss den Familien in vollem Umfang durch Verminderung der Teilnahmebeiträge oder kostenlose Teilnahme an der entsprechenden Maßnahme zu Gute kommen.

## 6. Inkrafttreten und Geltungsdauer

Die bisherigen Richtlinien zur Förderung von Familien bei Bildungsmaßnahmen (vgl. Amtsblatt Regensburg 2006, S. 4f.) und von Veranstaltungen und Maßnahmen im Bereich der Familienseelsorge (vgl. Amtsblatt Regensburg 2014, S. 94f.) gelten noch bis 31.12.2023 und treten dann außer Kraft. Die hier vorliegenden

Richtlinien treten ab 01.01.2024 in Kraft und gelten zunächst bis 31.12.2028 gelten.

## Portiunkula-Abläss

Für die Pfarreien, in denen 2023 das Privileg des Portiunkula-Ablässes für die dort befindlichen Nebenkirchen, öffentlichen und halböffentlichen Oratorien abgelaufen ist, haben wir um Verlängerung nachgesucht. Die Apostolische Pönitentiarie hat die erbetene Verlängerung des Privilegs auf weitere sieben Jahre in allen Fällen erteilt. Eine besondere Benachrichtigung der betreffenden Seelsorgestellen erfolgt von Seiten des Ordinariats nicht.

## Sitzung der Bischöflichen Baukommission

Die nächste Sitzung der Bischöflichen Baukommission findet am 22.09.2023 um 09:00 Uhr statt.

Gesuche und Vorlagen für diese Sitzung sind bis 25.08.2023 bei der Hauptabteilung Immobilienmanagement, Abteilung Planen und Bauen einzureichen. Später eingehende Projekte können in dieser Sitzung nicht behandelt werden.

Die übernächste Sitzung der Bischöflichen Baukommission findet am 15.11.2023 um 14:00 Uhr statt.

Gesuche und Vorlagen für diese Sitzung sind bis 20.10.2023 bei der Hauptabteilung Immobilienmanagement, Abteilung Planen und Bauen einzureichen. Später eingehende Projekte können in dieser Sitzung nicht behandelt werden.

# Diözesan-Nachrichten

## Stellenbesetzung

### 1. Pfarrverleihungen:

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer hat mit Wirkung vom **01.06.2023** folgende Pfarrei verliehen:

die Pfarrei **Bayerisch-Eisenstein**-St. Johannes Nepomuk im Dekanat Deggendorf-Viechtach an Pfarrer **Alexander Kohl** zusätzlich zu dessen bisherigem Dienst als Pfarrer von Bodenmais und Böbrach;

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer hat mit Wirkung zum **01.09.2023** folgende Pfarreien verliehen:

die Pfarreiengemeinschaft **Wörth an der Donau**-St. Petrus und **Wiesent**-Mariä Himmelfahrt im Dekanat Donaustauf-Schierling an Pfarrer **Johann Baier**;

die Pfarreiengemeinschaft **Schnaittenbach**-St. Vitus und **Kemnath** am Buchberg-St. Margareta im Dekanat Amberg-Sulzbach an Pfarrer Helmut **Brügel**;

die Pfarreiengemeinschaft **Marktleuthen**-St. Wolfgang, **Kirchenlamitz**-St. Michael und **Weißenstadt**-Maria Immaculata im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel an Pfarrer **Andrzej Gromadzki**;

die Pfarreiengemeinschaft **Burglengenfeld**-St. Vitus/St. Josef und **Dietldorf**-St. Pankratius im Dekanat Schwandorf an Pfarrer **Michael Hirmer**;

die Pfarrei **Regensburg-St. Franziskus** (Burgweinting) im Dekanat Regensburg-Stadt an Pfarrer **Michael Hoch**;

die Pfarreiengemeinschaft **Langquaid**-St. Jakob, **Sandsbach**-St. Peter und **Semerskirchen**-Mariä Himmelfahrt im Dekanat Kelheim an Pfarrer **Johannes Hofmann**;

die Pfarreiengemeinschaft **Amberg-Hl. Dreifaltigkeit** mit Benefizium Paulsdorf und **Amberg-Hl. Familie** im Dekanat Amberg-Sulzbach an Pfarrer **Josef Irlbacher**;

die Pfarrei **Roding**-St. Pankratius mit Expositur Trausching im Dekanat Cham an Pfarrer **Matthias Kienberger**;

die Pfarreiengemeinschaft **Nittenau**-Mariä Geburt und **Fischbach**-St. Jakobus im Dekanat Schwandorf an Pfarrer **Holger Kruschina**;

die Pfarreiengemeinschaft **Teisnach**-St. Margareta, **Achslach**-St. Jakobus, **Gotteszell**-St. Anna, **March**-St. Peter und Paul, **Patersdorf**-St. Martin und **Ruhmannsfelden**-St. Laurentius im Dekanat Deggendorf-Viechtach an Pfarrer **Tobias Magerl**;

die Pfarreiengemeinschaft **Regensburg-St. Anton** und **Regensburg-St. Albertus Magnus** im Dekanat Regensburg-Stadt an Pfarrer **Martin Müller**;

die Pfarreiengemeinschaft **Straßkirchen**-St. Stephan, **Irlbach**-Mariä Himmelfahrt und **Schambach**-St. Nikolaus im Dekanat Straubing-Bogen an Pfarrer **Gerhard Pöpperl**;

die Pfarreiengemeinschaft **Mitterteich**-St. Jakob mit Expositur Steinmühle und **Leonberg** St. Leonhard im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel an Pfarrer **Oliver Pollinger**;

die Pfarreiengemeinschaft **Dürnsricht-Wolfring**-St. Albertus Magnus mit Expositur Högling im Dekanat Nabburg-Neunburg an Pfarrer **Georg Praun**;

die Pfarreiengemeinschaft **Lam**-St. Ulrich und **Lohberg**-St. Walburga im Dekanat Cham an Pfarrer **Stefan Sangl**;

die Pfarreiengemeinschaft **Falkenstein**-St. Sebastian, **Arrach**-St. Valentin und **Rettenbach**-St. Laurentius im Dekanat Cham an Pfarrer **Adolf Schöls**;

die Pfarreiengemeinschaft **Schirmitz**-Maria Königin und **Pirk**-Auferstehung Christi im Dekanat Neustadt-Weiden an Pfarrer **Thomas Stohldreier**;

### 2. Pfarradministratoren

Als Pfarradministrator mit dem persönlichen Titel „Pfarrer“ wurden mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**William Akkala**, Teublitz, in die Pfarreiengemeinschaft **Stallwang**-St. Michael, **Loitzendorf**-St. Margaretha und **Wetzelsberg**-St. Vitus im Dekanat Straubing-Bogen;

P. **Jens Bartsch** CSsR, Ellwangen, in die Pfarrei **Cham-St. Jakob** mit Expositur Vilzing im Dekanat Cham;

P. Dr. **Anthony John D´Cruz** OPraem, Püchersreuth-Wurz, in die Pfarrei **Hunderdorf**-St. Nikolaus im Dekanat Straubing-Bogen;

**Florian Frohnhöfer**, Oberviechtach-Pullenried, in die Pfarreiengemeinschaft **Sattelpelstein**-St. Peter mit dem Kuratbenefizium Sattelbogen und **Wilting**-St. Leonhard im Dekanat Cham;

P. Dr. **Augustinus Kozdra** OFM, Neukirchen b. Hl. Blut, in die Pfarrei **Neukirchen b. Hl. Blut**-Mariä Geburt mit Expositur Rittsteig im Dekanat Cham;

**Lucas Lobmeier**, Sulzbach-Rosenberg, in die Pfarrei **Teublitz**-Herz Jesu mit Expositur Saltendorf im Dekanat Schwandorf;

Dr. **Adaikalam Donald Michael**, Gotteszell und Teisnach-March-Patersdorf, in die Pfarrei **Sulzbach-Rosenberg-Herz Jesu** im Dekanat Amberg-Sulzbach;

P. **Martin Müller** OPraem., Hunderdorf, in die Pfarrei **Straubing-St. Jakob** mit Expositur Sossau im Dekanat Straubing-Bogen;

DDr. **Matthias Nowotny**, Straubing, befristet für ein Jahr in die Pfarreiengemeinschaft **Püchersreuth-St. Peter und Paul** und **Wurz-St. Matthäus** im Dekanat Neustadt-Weiden;

P. **Joseph Saju Puthusery** VC, Kollnburg-Kirchaitnach, in die Pfarreiengemeinschaft **Alteglöfshaus-St. Laurentius** und **Köfering-St. Michael** im Dekanat Donaustauf-Schierling;

P. **Joseph Santhappan** MSFS, Mällersdorf-Westen, in die Pfarreiengemeinschaft **Marklkofen-Mariä Himmelfahrt** und **Steinberg-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Dingolfing-Eggenfelden;

**Daniel Schmid**, Mitterteich-Leonberg, in die Pfarreiengemeinschaft **Essenbach-Mariä Himmelfahrt**, **Mettenbach-St. Dionysius** und **Mirskofen-Mater Dolorosa** im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

P. **Gregor Schuller** OSB, Michaelsbuch-Stephansposching, in die Pfarreiengemeinschaft **Michaelsbuch-St. Michael** und **Stephansposching-St. Stephan** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

P. **Abraham Stephen Pokrayil** OSH, Steinberg am See, in die Pfarreiengemeinschaft **Konzell-St. Martin** und **Rattenberg-St. Nikolaus** im Dekanat Straubing-Bogen;

P. **Jaison Thomas** OSH, Pirk, in die Pfarreiengemeinschaft **Kollnburg-Hl. Dreifaltigkeit** und **Kirchaitnach-St. Magdalena** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

P. **Lukas Wroblewski** OSPPE, Todtmoos, in die Pfarreiengemeinschaft **Lindkirchen-Mariä Lichtmess** mit Benefizium Ebrantshausen und zur seelsorglichen Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft **Appersdorf-St. Peter** und **Elsendorf-Maria Immaculata** im Dekanat Kelheim;

### 3. Zusätzliche Pfarradministrationen:

Im Rahmen der Bildung von Pfarreiengemeinschaften wurde als Pfarradministrator mit dem persönlichen Titel „Pfarrer“ mit Wirkung vom **01.09.2023** zusätzlich zu ihrem bisherigen Dienst oberhirtlich angewiesen:

**James Arockiasamy Adaikkalam**, Geroldshausen-Geisenhausen-Walkersbach, zusätzlich in die Pfarreien **Oberlauterbach-St. Andreas**, **Niederlauterbach-**

**St. Emmeram** und **Gebrontshausen-Maria Immaculata** im Dekanat Geisenfeld-Pförring;

Abt **Athanasius Berggold** OSB, Neuhausen mit Expositur Aschenau, zusätzlich in die Pfarrei **Metten-St. Michael** im Dekanat Deggendorf-Viechtach

### 4. Kapläne

#### 4.1. Anweisung der Kapläne

Als Kaplan wurden mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Suresh Babu Kanumuri**, Amberg, in die Pfarreiengemeinschaft **Burglengenfeld-St. Vitus/St. Josef** und **Dietldorf-St. Pankratius** im Dekanat Schwandorf;

**Johannes Spindler**, Furth im Wald, in die Pfarreiengemeinschaft **Amberg-St. Georg** und **Luitpoldhöhe-St. Barbara** im Dekanat Amberg-Sulzbach;

#### 4.2. Anweisung der Neupriester

Als Kaplan wurde mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Chinnah Chennaiah Dola** in die Pfarreiengemeinschaft **Oberviechtach-St. Johann** und **Pullenried-St. Vitus** mit Expositur Wildeppenried im Dekanat Nabburg-Neunburg;

### 5. Pfarrvikare

5.1. Als Pfarrvikar wurde mit Wirkung vom **01.06.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Janusz Kloczko**, Bodenmais-Böbrach, zusätzlich zu seinem bisherigen Dienst als Pfarrvikar für die Pfarrei **Bayerisch-Eisenstein-St. Johannes Nepomuk** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

5.2. Als Pfarrvikar wurde mit Wirkung vom **01.07.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Francis Nnabuike Umeh**, Nigeria, als nebenamtlicher Pfarrvikar in die Pfarreiengemeinschaft **Neufahrn-Mariä Himmelfahrt**, **Asenkofen-St. Laurentius**, **Hebramsdorf-St. Johann**, **Hofendorf-St. Andreas** und in die Pfarreiengemeinschaft **Hohenthann-St. Laurentius** mit Kuratie Heiligenbrunn, **Andermannsdorf-St. Andreas**, **Schmatzhausen-St. Katharina** im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

5.3. Als Pfarrvikar wurde mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Francis Nnabuike Umeh**, Nigeria, als nebenamtlicher Pfarrvikar in die Pfarreiengemeinschaft **Neufahrn-Mariä Himmelfahrt**, **Asenkofen-St. Laurentius**, **Hebramsdorf-St. Johann**, **Hofendorf-St. Andreas** und in die Pfarreiengemeinschaft **Hohenthann-St. Laurentius** mit Kuratie Heiligenbrunn, **Andermannsdorf-St. Andreas**, **Schmatzhausen-St. Katharina** im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

**Arul Irudayasamy Antonysamy**, Sulzbach-Rosenberg, in die Pfarreiengemeinschaft **Pilsting-Mariä Himmelfahrt** mit den Benefizien Ganacker und **Parnkofen** und **Großköllnbach-St. Georg** im Dekanat Dingolfing-Eggenfelden;

P. Dr. **Anand Bhaskar Balla** ALCP/OSS, Mamming-Niederhöcking, in die Pfarreiengemeinschaft **Chamer-au-St. Peter und Paul** und **Runding-St. Andreas** im Dekanat Cham;

Dr. **Peter Chettaniyil**, Pilsting-Großköllnbach, in die Pfarreiengemeinschaft **Geiselhöring-St. Peter** mit Expositur Wallkofen, **Hainsbach/Haindling-St. Johann** und **Sallach-St. Nikolaus** mit Expositur Hadersbach mit Wohnsitz in Hainsbach/Haindling im Dekanat Straubing-Bogen;

Dr. **Sujan Kumar Devanesan Maria Rose**, Otzing, in die Pfarreiengemeinschaft **Burglengenfeld-St. Vitus, Burglengenfeld-St. Josef** und **Dietldorf-St. Pankratius** mit Wohnsitz in Dietldorf im Dekanat Schwandorf;

P. **Peter Dus** OSPPE, Erding, in die Pfarreiengemeinschaft **Rudelzhausen-Mariä Himmelfahrt** mit Benefizium Steinbach, **Hebrontshausen-St. Jakobus d.Ä.** und **Tegernbach-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Geisenfeld-Pförring, sowie in die **Klosterkirche Mainburg-St. Salvator** im Dekanat Kelheim;

**Lawrence Emmareddy**, Runding-Chamerau, in die Pfarreiengemeinschaft **Vohburg-St. Peter** und **Menning-St. Martin** im Dekanat Geisenfeld-Pförring;

**Luke Nnaemeka Eze**, Vallendar, in die Pfarreiengemeinschaft **Mitterteich-St. Jakob** mit Expositur Steinmühle und **Leonberg-St. Leonhard** im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel;

Dr. **Innocent Chinedu Ezewoko**, Vohburg-Menning, in die Pfarreiengemeinschaft **Kelheim-Affeking (Hl. Kreuz)** und **Kelheim-St. Pius** im Dekanat Kelheim;

P. **Erhard Hinrainer** OSB, Kloster Metten, in die Pfarreiengemeinschaft **Michaelsbuch-St. Michael** und **Stephansposching-St. Stephan** sowie zu Aushilfsdiensten im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

P. **Robin Joseph** VC, Wackersdorf, in die Pfarreiengemeinschaft **Wackersdorf-St. Stephan** und **Steinberg-St. Martin** im Dekanat Schwandorf;

Dr. **Justin Kamwanya Kishimbe**, Kulmain-Immenreuth, in die Pfarreiengemeinschaft **Teisnach-St. Margareta**, **Achslach-St. Jakobus**, **Gotteszell-St. Anna**, **March-St. Peter und Paul**, **Patersdorf-St. Martin** und **Ruhmannsfelden-St. Laurentius** mit Wohnsitz in Ruhmannsfelden im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

**Amaidhi Arasu Kulandaisamy**, Indien, in die Pfarreiengemeinschaft **Walderbach-St. Nikolaus** und **Neubäu-Mariä Namen** im Dekanat Cham;

P. Dr. **Innocent Ignace Mkwe Kimario** ALCP/OSS, Limburg, in die Pfarrei **Straubing-St. Peter** im Dekanat Straubing-Bogen;

Dr. **Naburhaca Deogratias Munguakonkwa**, Schwandorf, als nebenamtlicher Pfarrvikar in die Pfarreiengemeinschaft **Nittendorf-St. Katharina** und **Undorf-St. Josef** mit Wohnsitz in Undorf im Dekanat Laaber-Regenstauf;

P. Dr. **Laban Nanduri** SAC, Friedberg, als nebenamtlicher Pfarrvikar in die Pfarrei **Tegernheim-Mariä Verkündigung** im Dekanat Donaustauf-Schierling;

P. **Thomas Nelliyaniyil** Varghese O.Carm., Straubing, in die Pfarreiengemeinschaft **Wörth/Donau-St. Petrus** und **Wiesent-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Donaustauf-Schierling;

**Temple Iheanyichukwu Nwaneri**, München, in die Pfarreiengemeinschaft **Mengkofen-Mariä Verkündigung** mit Expositur Hüttenkofen und Benefizium Tunzenberg und **Tunding-St. Katharina** mit Wohnsitz in Tunding im Dekanat Dingolfing-Eggenfelden;

Dr. **Linus Chukwudi Nwankwo**, Erbendorf, in die Pfarreiengemeinschaft **Kulmain-Mariä Himmelfahrt** und **Immenreuth-Herz Jesu** mit Wohnsitz in Immenreuth im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel;

Dr. **Timon Ochieng Odeny**, Waldsassen, in die Pfarreiengemeinschaft **Kösching-Mariä Himmelfahrt**, **Bettbrunn-St. Salvator** und **Kasing-St. Martin** im Dekanat Geisenfeld-Pförring;

**Christian Nkem Ogu**, Burglengenfeld-Dietldorf, in die Pfarreiengemeinschaft **Schwarzenfeld-Mariä Himmelfahrt** und **Stulln-St. Barbara** mit Wohnsitz in Stulln im Dekanat Nabburg-Neunburg;

P. **Norbert Pfeiffer** OSB, Metten, in die Pfarreiengemeinschaft **Metten-St. Michael** und **Neuhausen-St. Vitus** mit Expositur Aschenau im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

P. **Maria Christopher Rajamani** MSFS, Indien, in die Pfarreiengemeinschaft **Teisnach-St. Margareta**, **Achslach-St. Jakobus**, **Gotteszell-St. Anna**, **March-St. Peter und Paul**, **Patersdorf-St. Martin** und **Ruhmannsfelden-St. Laurentius** mit Wohnsitz in March im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

**Thomas Kutty Samuel**, Altstadt/WN, in die Pfarrei **Furth im Wald-Mariä Himmelfahrt** mit Benefizium Ränkam im Dekanat Cham;

**Gerhard Schedl**, Walderbach-Neubäu, in die Pfarreiengemeinschaft **Regensburg-St. Anton** und **Regensburg-St. Albertus Magnus** im Dekanat Regensburg-Stadt;

**P. Arul Raj Sebasthiyar** OPraem, Nittendorf-Undorf, in die Pfarreiengemeinschaft **Geroldshausen-St. Martin**, **Gebrontshausen-Maria Immaculata**, **Geisenhausen-St. Emmeram**, **Niederlauterbach-St. Emmeram**, **Oberlauterbach-St. Andreas** und **Walkersbach-St. Martin** mit Wohnsitz in Oberlauterbach im Dekanat Geisenfeld-Pförring;

**Miguel Coumba Cor Sene**, Senegal, als nebenamtlicher Pfarrvikar in die Pfarreiengemeinschaft **Leonberg-St. Leonhard** und **Pirkensee-Christ König** im Dekanat Schwandorf;

**Benedict Ssebulege**, Regensburg, zusätzlich zu seinem bisherigen Dienst als Krankenhausseelsorger am BKH Regensburg als nebenamtlicher Pfarrvikar in die Pfarreiengemeinschaft **Regensburg-St. Anton** und **Regensburg-St. Albertus Magnus** im Dekanat Regensburg-Stadt;

**Sabu Sebastian Valiaparambil**, Schwarzenfeld-Stulln, in die Pfarreiengemeinschaft **Sinzing-Mariä Himmelfahrt** und **Viehhausen-St. Leonhard** im Dekanat Laaber-Regenstauf;

5.4. Als Pfarrvikar wurde mit Wirkung zum **08.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**P. John Jumatatu Mathias Massawe** ALCP/OSS, Cham-Untertraubenbach, befristet bis zum 31.08.2024 in die Pfarrei **Eschkam-St. Jakob** mit Expositur Warzenried im Dekanat Cham;

5.5. Anweisung der Neupriester

Als Pfarrvikar wurde mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**P. Vinzenz Schlosser** CP zur Mithilfe in der Pfarrei **Nabburg-St. Johann** im Dekanat Nabburg-Neunburg;

## 6. Pfarrvikare zur besonderen Verwendung im Bistum

6.1. Als Pfarrvikar zur besonderen Verwendung im Bistum wurde mit Wirkung vom **01.04.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Robert Kratzer**, Wutschdorf, als Pfarrvikar zur besonderen Verwendung im Bistum v.a. in den **Regionen Straubing-Deggendorf** und **Amberg-Schwandorf**;

6.2. Als Pfarrvikar zur besonderen Verwendung im Bistum wurde mit Wirkung vom **11.06.2023** oberhirtlich angewiesen:

**P. Joseph Santhappan** MSFS, Indien in die Pfarreiengemeinschaft **Mallersdorf-St. Johannes** und **Westen-Mariä Opferung** mit Benefizium Oberellen-

bach mit Wohnsitz in Oberellenbach im Dekanat Straubing-Bogen;

6.3. Als Pfarrvikar zur besonderen Verwendung im Bistum wurde mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**P. V A Anumon** VC, Indien, in die Pfarreiengemeinschaft **Ergoldsbach-St. Peter** und **Paul** mit den Exposituren Greilsberg und Kläham und **Bayerbach-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

**P. Arulpelavendran Arul Doss** MSSCC, Rom, in die Pfarreiengemeinschaft **Neusorg-Patrona Bavariae** und **Pullenreuth-St. Martin** im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel;

**Bastin Britto Joseph Doss**, Indien, in die Pfarreiengemeinschaft **Mamming-St. Margareta** mit Benefizium Bubach und **Niederhöcking-St. Martin** im Dekanat Dingolfing-Eggenfelden;

**Amuthavalan Micheal Antony**, Indien, in die Pfarrei **Otzing-St. Laurentius** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

**P. Tinu Porinchu Nedumbakaran** VC, Indien, in die Pfarreiengemeinschaft **Wald-St. Laurentius** mit Expositur Süßenbach und **Zell-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Cham;

6.4. Als Pfarrvikar zur besonderen Verwendung im Bistum wurde mit Wirkung zum **01.10.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Malachy Iheanyichi Ukaonu**, Vallendar, in die Pfarrei **Dingolfing-St. Josef** im Dekanat Dingolfing Eggenfelden;

## 7. Sonstige Anweisungen:

Mit Wirkung vom **01.07.2023** wurde oberhirtlich angewiesen:

**Paul Gebendorfer**, Rainertshausen, als Kurat für das **Schwestern-Altenheim St. Marien im Kloster Mallersdorf** im Dekanat Straubing-Bogen;

Mit Wirkung zum **01.09.2023** wurde oberhirtlich angewiesen:

**P. Josef Brauner** OSB, Metten, als Hausgeistlicher in das **Franziskanerinnenkloster St. Josef, Aiterhofen** im Dekanat Straubing-Bogen;

**P. Raphael M. Michna** C.O., Polen, als Wallfahrtsseelsorger in die Pfarrei **Aufhausen-St. Bartholomäus** im Dekanat Donaustauf-Schierling;

**P. Lukas Wroblewski** OSPPE, Lindkirchen, zusätzlich zu seinem Dienst als Pfarradministrator für Lindkirchen

als **Rector ecclesiae** für die **Klosterkirche Mainburg-St. Salvator** im Dekanat Kelheim;

### 8. Anweisung der Ständigen Diakone:

8.1. Als Ständiger Diakon im Hauptberuf (pfarrlicher Dienst - Tourismusseelsorge) wurde mit Wirkung vom **01.06.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Josef Schlecht**, zusätzlich zu seinem bisherigen Dienst für die Pfarreiengemeinschaft Bodenmais-Böbrach in die Pfarrei **Bayerisch-Eisenstein-St. Johannes Nepomuk** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

8.2. Als Ständiger Diakon mit Zivilberuf (pfarrlicher Dienst) wurde mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Gerhard Falter**, zusätzlich zu seinem bisherigen Dienst für die Pfarreiengemeinschaft Rettenbach-Arrach in die Pfarrei **Falkenstein-St. Sebastian** im Dekanat Cham;

**Janusz Szubartowicz**, Waldthurn, in die Pfarreien **Vohenstrauß-Maria Immaculata** mit Benefizium Waldau und **Böhmischbruck-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Neustadt-Weiden;

8.3. Als Ständiger Diakon im Hauptberuf (kategorialer Dienst) wurde mit Wirkung zum **01.09.2023** oberhirtlich angewiesen:

**Andreas Dieterle**, Moosbach-Prackenbach, zur Mitarbeit in der **Hauptabteilung Pastorales Personal im Bischöflichen Ordinariat Regensburg**.

### 9. Entpflichtungen

9.1. Oberhirtlich entpflichtet wurde zum **01.06.2023**:

**Bogdan Bogdanowski** von seinem Dienst als Pfarrvikar für die Pfarreiengemeinschaft **Bodenmais-Mariä Himmelfahrt, Böbrach-St. Nikolaus** und **Bayerisch Eisenstein-St. Johannes Nepomuk** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

9.2. Oberhirtlich entpflichtet wurde zum **01.09.2023**:

P. **Jakob M. Brodowski** C.O. von seinem Dienst als **Wallfahrtsseelsorger** (50%) in der Pfarrei **Aufhausen-St. Bartholomäus** und als **Pfarrvikar** (50%) in den Pfarreiengemeinschaft **Mintraching-St. Mauritius, Moosham-St. Peter, Wolfskofen-Mariä Himmelfahrt** und Expositur Scheuer im Dekanat Donaustauf-Schierling;

P. **Jacek Chamernik** OSPPE von seinem Dienst als Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft **Rudelzhausen-Mariä Himmelfahrt** mit Benefizium Steinbach, **Hebrontshausen-St. Jakobus d.Ä.** und **Tegernbach-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Geisenfeld-Pförring, sowie in der **Klosterkirche Mainburg-St. Salvator** im Dekanat Kelheim;

P. **Kalixst Rafal Jasuba** OFM von seinem Dienst als **Wallfahrtsseelsorger** für die **Wallfahrtskirche Amberg-Maria Hilf** im Dekanat Amberg-Sulzbach;

P. Dr. **Michael Kaufmann** OSB von seinem Dienst als Pfarradministrator für die Pfarreiengemeinschaft **Michaelsbuch-St. Michael** und **Stephansposching-St. Stephan** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

**Krzysztof Lusawa** von seinem Dienst als Pfarradministrator für die Pfarrei **Falkenstein-St. Sebastian** im Dekanat Cham;

P. **Michael Selvans Maria Thomas** MSFS von seinem Dienst als nebenamtlicher Pfarrvikar für die Pfarreiengemeinschaften **Neufahrn-Mariä Himmelfahrt, Asenkofen-St. Laurentius, Hebramsdorf-St. Johann, Hofendorf-St. Andreas** und **Hohenthann-St. Laurentius** mit Kuratie Heiligenbrunn, **Andermannsdorf-St. Andreas, Schmatzhausen-St. Katharina** im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

P. **Maximilian Melonek** OSPPE von seinem Dienst als Pfarradministrator für die Pfarreiengemeinschaft **Lindkirchen-Mariä Lichtmess** mit Benefizium **Ebrantshausen** und seelsorglichen Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft **Elsendorf-Maria Immaculata** und **Appersdorf-St. Peter** im Dekanat Kelheim;

P. **Peter Renju** CSsR von seinem Dienst als Pfarradministrator für die Pfarrei **Cham-St. Jakob** mit Expositur Vilzing im Dekanat Cham;

P. **Alban Siegling** CP von seinem Dienst als Pfarrvikar zur Mithilfe in der Pfarrei **Nabburg-St. Johann** im Dekanat Nabburg-Neunburg;

P. **Jacob Vazhappampil** OSH von seinem Dienst als Pfarradministrator für die Pfarreiengemeinschaft **Konzell-St. Martin** und **Rattenberg-St. Nikolaus** im Dekanat Straubing-Bogen;

9.3. Oberhirtlich entpflichtet wurde zum **01.10.2023**: Dr. **Eric Boateng Asare** von seinem Dienst als Pfarrvikar zur besonderen Verwendung im Bistum in der Pfarrei **Dingolfing-St. Josef** im Dekanat Dingolfing-Eggenfelden;

9.4. Oberhirtlich genehmigt wurde die Entpflichtung und Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand zum **01.09.2023** von:

Pfarrer **Manfred Seidl** von seinem Dienst als Kurat für das **Schwestern-Altenheim St. Marien im Kloster Maltersdorf** im Dekanat Straubing-Bogen;

## 10. Resignationen und Ruhestand

### 10.1. Resignation – Ruhestand

Oberhirtlich genehmigt wurde die Resignation und Versetzung in den Ruhestand zum **01.09.2023** von:  
Pfarrer **Georg Englmeier** auf die Pfarrei **Neukirchen bei Hl. Blut-Mariä** Geburt mit Expositur Rittsteig im Dekanat Cham;

Pfarrer **Werner Gallmeier** auf die Pfarreien **Stallwang-St. Michael**, **Loitzendorf-St. Margaretha** und **Wetzelsberg-St. Vitus** im Dekanat Straubing-Bogen;

Pfarrer **Ludwig Gradl** auf die Pfarreien **Amberg-Hl. Dreifaltigkeit** mit Benefizium Paulsdorf und **Amberg-Hl. Familie** im Dekanat Amberg-Sulzbach;

Pfarrer **Michael Killermann** auf die Pfarreien **Straßkirchen-St. Stefan**, **Irlbach-Mariä Himmelfahrt** und **Schambach-St. Nikolaus** im Dekanat Straubing-Bogen;

Pfarrer **Franz-Xaver Matok** auf die Pfarrei **Wiesent-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Donaustauf-Schierling;

Pfarrer **Helmut Meier** auf die Pfarreien **Ruhmannsfelden-St. Laurentius**, **Achslach-St. Jakobus** und **Gottezzell-St. Anna** im Dekanat Deggendorf-Viechtach;

Pfarrer **Wolfgang Schwarzfischer** auf die Pfarreien **Langquaid-St. Jakob**, **Sandsbach-St. Peter** und **Semerskirchen-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Kelheim;

Pfarrer **Ambros Trummer** auf die Pfarreien **Lam-St. Ulrich** und **Lohberg-St. Walburga** im Dekanat Cham;

Pfarrer **Anton Witt** auf die Pfarreien **Mitterteich-St. Jakob** mit Expositur Steinmühle und **Leonberg-St. Leonhard** im Dekanat Tirschenreuth-Wunsiedel;

### 10.2. Resignation – vorzeitiger Ruhestand

Oberhirtlich genehmigt wurde die Resignation und Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand zum **01.09.2023** von:

Pfarrer **Franz Ferstl** auf die Pfarrei **Regensburg-St. Franziskus** (Burgweinting) im Dekanat Regensburg-Stadt;

Pfarrer **Alfons Laumer** auf die Pfarreien **Marklkofen-Mariä Himmelfahrt** und **Steinberg-Mariä Himmelfahrt** im Dekanat Dingolfing-Eggenfelden;

### 10.3. Resignation – einstweiliger Ruhestand

Oberhirtlich genehmigt wurde die Resignation und Versetzung in den einstweiligen Ruhestand zum **01.09.2023** von:

Pfarrer **Sigmund Humbs** auf die Pfarrei **Regensburg-St. Albertus Magnus** im Dekanat Regensburg-Stadt;

## 11. Freistellungen

Mit Wirkung vom **30.06.2023** hat Bischof Rudolf die freie Resignation von Domkapitular Msgr. **Thomas Pinzer** auf das Kanonikat im Domkapitel Regensburg angenommen und ihn zum 01.07.2023 für die **Militärseelsorge** freigestellt.

## 12. Ruhestand – Ständige Diakone

Oberhirtlich genehmigt wurde die Versetzung in den Ruhestand zum **01.09.2023** von:

Diakon **Rudolf Einzmann**, Rottenburg-Inkofen-Oberhatzkofen im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

Diakon **Reinhold Lechinger**, Klinikum und Bezirksklinikum Landshut im Dekanat Landshut im Bistum Regensburg;

Diakon Dr. **Gereon Piller**, Regensburg-St. Anton im Dekanat Regensburg-Stadt;

## 13. Ernennungen

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer hat mit Wirkung zum **01.09.2023** Pfarrer **Franz Pfeffer** zusätzlich zu seinem bisherigen Dienst als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kelheim-Hl. Kreuz (Affecking) und Kelheim-St. Pius zum Diözesandirektor der Diözesanstelle für Berufungspastoral im Bistum Regensburg ernannt.

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer hat mit Wirkung vom **27.06.2023** **Edgar Rothhammer** zum leitenden Schulamtsdirektor im Kirchendienst ernannt.

Mit Wirkung zum **01.09.2023** wurde Msgr. **Martin Priller** zum Leiter der Hauptabteilung 7 Schule/Hochschule sowie zum Rector ecclesiae für die Hauskapelle in Westmünster ernannt.

## 14. Entpflichtung

Mit Wirkung zum **01.09.2023** wurde Domkapitular Prof. Dr. **Josef Kreiml** von der Leitung der Hauptabteilung 7 Schule/Hochschule sowie von der Aufgabe des Rector ecclesiae der Hauskapelle in Westmünster entpflichtet.

Msgr. Dr. Roland Batz  
Generalvikar



## Notizen

### Urlaubsangebot für Priester auf Borkum

Auf Borkum besteht für Priester die Möglichkeit kostenfrei bei Schwestern der Kongregation der Franziskanerinnen vom hl. Georg zu Thuine zu wohnen, wenn täglich die Hl. Messe für und mit den Schwestern gefeiert wird. Werktags um 7.30h, sonntags um 8.00h oder nach Besprechung. Weitere Informationen unter [www.sancta-maria-borkum.de](http://www.sancta-maria-borkum.de) (Kontakt: Boeddinghausstraße 10, 26757 Borkum; E-Mail: [info@sancta-maria-borkum.de](mailto:info@sancta-maria-borkum.de); Tel. 04922/9281-0; Fax: 04922/9281-18).

### Gesundheitswoche für Priester der Diözese Regensburg

Auch im kommenden Jahr findet wieder die Gesundheitswoche für Priester unserer Diözese statt.

Termin: 07. – 13. Januar 2024

Ort: Sebastianeum - Bad Wörishofen

Folgende Leistungen sind (in Auswahl) im Preis inbegriffen:

- 6x Übernachtungen im Einzelzimmer mit Dusche/WC, TV, Kräuterteekanne
- Kneipp'sches Ernährungskonzept mit Kneipp-Frühstücksbüffet, warmes Mittags- und leichteres reichhaltiges Abendbüffet
- kostenfreie Tee-Auswahl, freie Entnahme von Granderwasser
- Kneipp'sches Wassertretbecken & Armbadbecken
- Hallenschwimmbad

- Saunalandschaft mit Finnischer Sauna, Bio-Sauna, Rotlichtsauna
- Kosten: 912 € pro Person im Einzelzimmer abzüglich 10% Sondernachlass für Priester

Medizinisches Anwendungspaket:

- medizinischer Check-up mit Erstellung eines individuellen Therapieplanes
- Abschlussgespräch mit der/dem Mediziner/in
- 8x Kneippanwendungen, wie belebende Güsse und heilende Bäder, Frühanwendungen im eigenen Zimmer, wie bspw. ruhefindende Waschung oder ein vitalisierender Heublumensack, beruhigende Leibwickel oder Abendwickel, je nach individuellen medizinisch-therapeutischen persönlichen Gesundheitsbedarf
- 3x Einzelbehandlungen a 30 Min. (z.B. Aromamassage, Rückenmassage, medizinischer Physiotherapie, Lymphdrainage)
- Täglich individuelle therapeutisch durchgeführte Entspannungs- und Bewegungseinheiten

Kosten Präventionsmodul für Priester: 399 € pro Person. Dieser medizinische Anteil der Kosten wird für Versicherte bei der LIGA Krankenversicherung VVaG sowie für Versicherte bei der Bayerischen Beamtenkrankenkasse von der jeweiligen Versicherung als Gesundheitsvorsorgeleistung vollständig übernommen.

Anmeldung unter Sebastianeum: 08247/355-105 (oder Zentrale: 355-0). Anmeldeschluss ist der 15.12.2023.

